FUNtasia Audio

BENUTZERHANDBUCH

FUN Dimension Expander

Natürliche Raumerweiterung durch Mikro-Delays



Die Abbildung zeigt eine vereinfachte Bedienoberfläche, keinen exakten Screenshot. Das Aussehen hängt von Thema und Fenstergröße ab.

8 Mikro-Delay-Taps	0 Samples gemeldete Latenz	7 Oberflächenthemen

FUN Dimension Expander erzeugt mit kurzen, unregelmäßigen Verzögerungen mehr Breite und Tiefe, während die Klangmitte erhalten bleibt. Von dezenter Räumlichkeit bis zu einem breiten Stereobild lässt sich der Effekt fein dosieren – ohne klassischen Nachhall.

IN DIESEM HANDBUCH 01 Einstieg / 02 Regler / 03 DAW & Sicherheit

Schnell zur Räumlichkeit

Vier Schritte, um die Dimension des Klangs zu erkunden.

1 **Plug-in laden**

VST3 in eine Audiospur oder einen Bus der DAW einsetzen. Mit Stereomaterial ist die räumliche Änderung besonders deutlich.

2 **Mit Startwerten hören**

SIZE 45 %, WIDTH 100 %, SOFTNESS 35 %, MIX 35 %, DEPTH 0 %. Zunächst auch auf Pegelunterschiede achten.

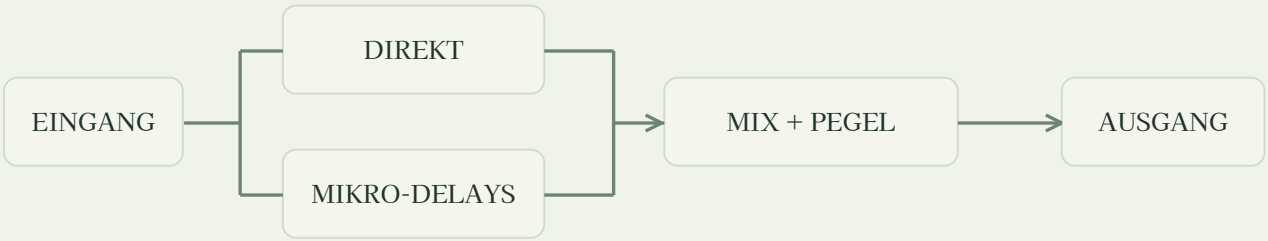
3 **Stereobild formen**

WIDTH und MIX behutsam anheben, mit SIZE die Raumgröße ändern. Für zusätzliche Tiefenwirkung DEPTH leicht erhöhen.

4 **Mono und Pegel prüfen**

MONO SAFE zunächst eingeschaltet lassen. In Mono gegenhören und beide OVER-Anzeigen beobachten.

Vereinfachter Signalweg



Das Direktsignal wird mit dem Raumsignal gemischt und statisch pegelkompensiert. Ein Limiter ist nicht eingebaut.

Bedienhinweise

- Schieberegler und Knöpfe ziehen. Zur numerischen Eingabe das Wertefeld doppelt anklicken.
- Die Fenstergröße ist bei festem Seitenverhältnis veränderbar. THEME betrifft nur die Optik, nicht den Klang.

Übersicht der Regler

Wertebereiche und Startwerte. Die DAW speichert die Parameter im Projekt.

REGLER	BEREICH / START	FUNKTION
SIZE	0–100 % / 45 %	Skaliert die unregelmäßigen Delay-Zeiten und damit die wahrgenommene Raumgröße.
WIDTH	0–200 % / 100 %	Regelt den erzeugten Stereo-Seitenanteil. Bei hohen Werten Monosumme prüfen.
SOFTNESS	0–100 % / 35 %	Beeinflusst Tap-Dichte und Dämpfung; dämpft zusätzliche Wet-Anteile bei schnellen Attacken.
MIX	0–100 % / 35 %	Mischung aus Direkt- und Raumsignal; statische MIX-Pegelkompensation ist immer aktiv.
MOTION	0–100 % / 35 %	Fügt dem Mikro-Delay-Muster sehr langsame, dezente Bewegungen hinzu.
DEPTH	0–100 % / 0 %	Mischt eine leise, warme, zeitlich spätere Raumschicht hinzu. Bei 0 % bleibt sie aus.
OUTPUT GAIN	-24 bis +12 dB / 0 dB	Regelt den Ausgangspegel nach Mischung und statischer Kompensation.
MONO SAFE	AUS / EIN (EIN)	Reduziert tieffrequente erzeugte Seitenanteile um etwa 160 Hz.
BYPASS	AUS / EIN (AUS)	Weicher Wechsel zum Direktsignal; Plug-in- und Host-Bypass nutzen denselben Parameter.

Die Startwerte gelten für neue Instanzen; gespeicherte Projekte laden ihre eigenen Einstellungen.

DAW und sicheres Arbeiten

Darstellung, Bypass, Pegelmessung und Monokompatibilität.

THEME / Darstellung

Zur Wahl stehen Original Sage (Standard), Charcoal, Deep Brown, Lapis Lazuli, Lavender, Coral Red und Mikan Orange. Die Auswahl wird je Instanz mit dem Projekt gespeichert und ist nicht automatisierbar.

BYPASS / DAW

Seit v1.1.6 verwenden BYPASS in der Oberfläche und der Host-Bypass denselben Parameter. Automation, Rückgängig/Wiederholen sowie Speichern und Laden erfolgen über die DAW.

L/R OUTPUT METER

Zeigt die Sample-Peaks nach der Verarbeitung getrennt für L/R. OVER bleibt bei Werten über 0 dBFS aktiv und lässt sich pro Kanal anklicken und löschen. Kein True-Peak-Meter.

MONO SAFE / Mono

MONO SAFE senkt tiefe generierte Seitenanteile, garantiert aber keine Monokompatibilität. Bei hohen WIDTH- und MIX-Werten unbedingt die Monosumme abhören.

Technische Daten

Format	VST3 / Windows
Audiobusse	Mono→Mono, Mono→Stereo, Stereo→Stereo
Gemeldete Latenz	0 Samples
Gemeldeter Nachlauf	0,1 Sekunden
Verarbeitung	32-Bit-Fließkomma
Räumlicher Effekt	8 Taps + optionale DEPTH-Schicht; ohne Feedback

WICHTIG: Die statische MIX-Pegelkompensation ist keine automatische Pegelregelung und garantiert keine gleiche Lautheit. Es gibt keinen Limiter. DAW-Peaks prüfen; bei alten Projekten die Automation des Host-Bypass nach dem Update kontrollieren.